

# It should not be

Von Akaina

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Kapitel 1</b>	.....	2
<b>Kapitel 2: Kapitel 2</b>	.....	4
<b>Kapitel 3: Kapitel 3</b>	.....	9

## Kapitel 1: Kapitel 1

Cocoon, Palumpolum, Haus der Estheims.

---

Lightning Farron stand in einem Gäste Zimmer der Estheims, lehnte mit verschränkten Armen an einer Kommode die an der Wand stand. Ihre Aufmerksamkeit wurde vom Fernseher am anderen Ende des Raumes beansprucht. Gerade wurde zu ihrem Missbilligen ein weiterer Bericht über die L´Cie Jagd hier in Palumpolum, ein Bericht also über Hope Estheim, Oerba Yun Fang, über Sie selbst und natürlich nicht zu vergessen Snow Villiers der gerade ohne Bewusstsein auf dem Bett zu ihrer rechten lag. Lightning nahm einen Stuhl der an einem Tisch im Raum stand, platzierte ihn neben dem Verwundetenlager. Sie schaltete den Fernseher aus und wollte sich gerade auf den Stuhl setzen.

Sie hielt inne, sah den Verwundeten der vor ihr auf dem Bett lag genau an. Idiot. Dachte sie mit einem tiefen Seufzer. Ein Idiot der sein Leben riskiert für den Jungen der es ihm zuvor entreissen wollte. Für diese Güte war sie ihm sehr dankbar und sie fühlte sich schuldig weil sie es nicht geschafft hatte ihn rechtzeitig zu warnen. Ein Idiot, der geschworen hatte alles und jeden zu beschützen... auch Sie? Lightning schüttelte heftig ihren Kopf, was dachte sie da gerade noch mal?

Irgendwie konnte sie ihre Gedanken auf einmal nicht mehr zusammen halten während sie ihn dort liegen sah. Anstatt sich auf den Stuhl zu setzen den sie gerade platziert hatte, ließ sie sich neben ihm aufs Bett fallen. Ihre Augen konnten sich immer noch nicht von ihm losreißen. Lightning legte sanft ihre Hand auf seinen Oberkörper, fuhr wie in Trance den Verbänden mit ihren Fingern nach. Ohne es zu wissen fühlte sie sich zu ihm hingezogen, in der kurzen Zeit in der sie Snow kennen gelernt hatte, schaffte er es ihr immer mehr Hoffnung zu geben. Langsam beugte Lightning ihren Oberkörper zu seinem bewusstlosen hinunter, legte behutsam ihre rechte Hand auf seine Brust. Ihr Kopf näherte sich immer mehr dem seinen. Und Sie verspürte den drang im näher zu kommen. So nah wie wohl nur eine die sie kannte, die ihm schon so nah gekommen war. Und bei dem Gedanken realisierte Sie die Situation, so wie diese gerade war.

"W-was, was tue ich hier nur." wisperte sie als sie nur noch wenige Zentimeter von seinem Gesicht getrennt war. Das darf ich nicht. Ich darf noch nicht mal daran denken. Er ist der Verlobte meiner Schwester! Sie schloss ihre Augen, rann nach ihrer verlorenen Fassung, atmete tief ein und aus. Langsam entfernte sie sich wieder von Snow, setzte sich vorsichtig wieder auf den Stuhl den sie sich vorher an sein Bett gestellt hatte.

Sie überschlug ihre Beine und faltete die Hände in ihrem Schoss. Als sie ihre Augen wieder öffnete, bemerkte sie zu ihren schrecken das Snows sich gerade auch langsam öffneten. Sie hoffte, ja sie bettete regelrecht das er von all dem gerade, absolut nichts mitbekommen hatte.

Mit einem Schmerzverzehrten Gesichtsausdruck öffnete er seine Lieder nun vollkommen und war schon im Inbegriff sich aufzusetzen.

"Bleib liegen." Sagte Lightning mit ihrer gewohnt festen und kühlen Stimmlage.

"Okay." Ließ Snow nur vernehmen und ließ sich zurück auf sein Kissen fallen. Langes schweigen breitete sich aus, ein Phänomen was nicht häufig in der Gegenwart von

Snow sich zeigte. Sie ertrug es aber nicht, die Stille die Sie sich sonst so sehr herbei sehnte schien sie nun zu erdrücken. Irgendetwas schien ihn gerade zu beschäftigen, man konnte förmlich sehen wie hinter seinen Augen sein Gehirn am Arbeiten war. Sie wollte sich ablenken, kramte in einer ihrer Taschen herum und zog das Überlebensmesser heraus, Seras Geburtstagsgeschenk an Sie. Lightning klappte es auf und begutachtete dessen Klinge. Plötzlich musste Sie an ihren Geburtstag denken. Dem Tag an dem Serah ihr beichtete das sie eine L´Cie sei. An dem Tag bedrohte sie ihre eigene Schwester.

"Du hast dem Kind sein Spielzeug wieder abgenommen?" Snow riss sie aus ihren Gedanken.

"Nein, er hat es mir zurückgegeben." Antwortete Lightning. Er ließ einen Verstehenden laut von sich kommen. Wieder das Schweigen. Und es kam ihr so vor als wäre diese Stille ihre Schuld.

"Es tut mir leid." sagte Lightning leise.

"Huh?", er richtete sich halb auf, stützte sich auf seine Ellenbogen ab "Was tut dir leid?"

"Alles, es tut mir alles leid." Dir nicht vertraut zu haben, dich berührt zu haben, dich zu... sie traute sich noch nicht mal in ihren Kopf den Gedanken zu vollenden.

"Ich denke ich könnte dir verzeihen, wenn du mir deinen wahren Namen verrätst." Snow konnte nicht wissen wofür Lightning sich entschuldigte, vielleicht machte er sich seine eigenen Gedanken und reimte sich was auch immer zusammen.

Sollte sie? Was sprach dagegen? Lightning, der Name der ihr Kraft geben sollte um stark zu sein. Doch ein Blitz leuchtet auf und zerstört, er beschützt nicht, nein das tut er nicht. Wie passend. Dachte sie doch immer wieder.

Ohne das es Lightning bemerkte, bildete sich langsam ein sanftes Lächeln auf ihren Lippen.

"Wohoo! Was war das denn?" Snow richtete sich ruckartig aufrecht hin, was er für einen Augenblick bereute als ein stechender Schmerz seine Rippen durchfuhr.

Lightning ließ einen spöttischen laut von sich kommen und erhob sich von ihrem Platz.

"Hab ich nicht gesagt du sollst liegen bleiben?"

Ein Knarren kam vom anderen Ende des Raumes, die Tür war einen Spalt weit geöffnet und Hope lugte vorsichtig zu ihnen hinein.

"Mein Vater, er würde gerne mit euch sprechen." sagte Hope.

Lightning blickte auf Snow hinab, der sie immer noch ansah als sei sie ein Geist. "Wir kommen sofort."

---

Kapitel 1 Ende

## Kapitel 2: Kapitel 2

Grant Pulse, Arschylte-Steppe.

---

Grant Pulse war wahrlich... beeindruckend. Zu mindestens war dies das einzige Wort was Lightning gerade einviel was einen Positiven Sinn mit sich brachte, ebenfalls gefiel ihr nämlich das Wort "Tödlich" sehr gut. Sie waren jetzt schon einige Zeit unterwegs, durchwanderten die Flammen der "Hölle". Alle Ereignisse schienen sich seit der Ankunft auf Grant Pulse zu überschlagen, allein die Tatsache das sie beinahe Hope verloren hatten machte ihr Probleme. Kaum zu glauben das sie vor wenigen Stunden noch an Snows Krankenbett gesessen hatte und sich über ihn den Kopf zerbrochen hatte.

Der Kampf lenkte sie ab, die Kämpfe die sie führte hielten sie von ihren Gefühlen ab. Und auch diese Schlacht, die in dieser Sekunde geführt wurde lenkte sie ab.

Wie immer kämpfte Lightning direkt an der Front, hatte ein Auge auf alle in ihrer Umgebung. Hope und Snow kämpften in ihrer Nähe gegen die wilden Leo Archais, während sie gerade ihren Feind zurückdrängte sah sie wieder zu Snow hinüber. Er war in Bedrängnis, das sah sie deutlich. Das Monster bereitete sich für einen erneuten Angriff vor, ohne lang zu überlegen ließ Lightning von ihrem Feind ab, sprintete los und warf sich zwischen Snow und dem Blutrünstigen Monster in ihrer Front. Mit der einen Hand an ihrer Gunblade blockte Lightning einer der gefährlichen Krallen besetzten Pranken, mit der anderen drängte sie Snow so weit wie möglich weg von ihr und dem Biest. Ein heftiger Schmerz durchfuhr ihren ganzen Körper, sie sah an sich hinab, entdeckte eine klaffende Wunde an ihrer linken Seite. Sie fluchte innerlich, sie hatte sich zu sehr von ihren Emotionen leiten lassen, hatte den Kampf nicht einhundertprozentig unter Kontrolle. Die zweite Pranke des Monsters hatte sie zwar nur halb erwischt durch ihre Unachtsamkeit, doch dennoch hatte sie genügend Schaden angerichtet. Ohne noch lange zu überlegen setzte sie ihre Füße erneut in Bewegung, legte beide Hände um den Griff ihrer Gunblade und ließ die Klinge unbarmherzig durch das Fleisch des Feindes gleiten. Ein langer Schmerzensschrei war das letzte was das Monster in der Welt der Lebenden zurück ließ. Lightning keuchte auf als sie mit ihrer rechten Hand die Wunde berührte, schnell war diese komplett mit Blut überlaufen. "Lightning!", hörte sie Snows Stimme hinter sich, seine Schritte zügig auf sie zu kommend. Seine Augen weiteten sich als er das Blut an ihrer Hand sah, langsam näherten sie sich der klaffenden Wunde am ihren Oberkörper. "Oh sch..!" fluchte er. Snow sah sich hektisch auf dem Kampffeld um, Hope sowie Vanille waren bis auf äusserste beschäftigt. "Verdammt." Zischte Snow, nun wollte er selbst die Wunde genauer ansehen, doch eine Blutverschmierte Hand hielt ihn davon ab.

"Ich bin in Ordnung." Sagte Lightning in ihren gewohnt barschen Ton.

"Ja von wegen." Snow schob ihre Hand beiseite gegen ihren Willen und auch wenn es ihm nicht gefiel hatte er gerade eine verdammt tiefe Fleisch Wunde vor sich die nicht daran dachte mit dem Bluten aufzuhören. Plötzlich ein weiteres markerschütterndes Fauchen dieser doch so Wolf ähnlichen Monstern.

"Verdammt! Bleib hinter mir!" Schrie Snow und drängte Lightning hinter seinen Rücken.

"Ich kann auf mich selbst aufpassen, ich gehor nicht umsonst zur Schutzgarde!"

wehrte sie sich.

"Weißt du eigentlich wie egal mir das ist?!" blaffte er sie an und schaffte es Lightning endlich hinter sich zu schaffen und das Monster auch im Auge zu behalten.

Würdest du auch mich beschützen? erinnerte sie sich an ihre Frage die sie sich nie getraut hatte laut auszusprechen. Lightning wurde schwindlig, sie sah selbst noch mal an sich hinab und bemerkte das ihre Weste beinahe komplett Scharlachrot durchtriefte war. Die Kampfgeräusche um sie herum wurden immer leiser, wirkten wie in weiter ferne. Ohne das sie es wollte stützte sie sich an seinem rücken ab. Ihr Atem ging immer schwerer, ihre Lieder wurden schwer. Wahrlich dieser Ort war tödlich

"Hey Sis'!" scheinbar wollte er sie von ihren Schmerzen ablenken mit einen seiner dummen Witze, doch in Wahrheit versetzte er ihren Herzen einen schmerzhaften stich. "Sis'?" Setzt er nach als sie ihm keine Antwort gab. "Si-"

"Ich bin nicht deine Schwester!!" Schrie sie mehr sich selbst an als ihren Gegenüber. Snow zuckte zusammen, erschrocken durch ihre Wut und irritiert wie bitter und zittrig ihre stimme doch war. Lightning fasste sich wieder, sank zu Boden. "E-es tut mir leid, a-aber..." Ich bin sicher nicht deine Schwester. Lightning verlor durch den hohen Blutverlust das Bewusstsein.

Stechender Schmerz, helles Licht des Sonnenuntergangs und stille.

Lightning öffnete ihre Augen, sah sich die Umgebung an. Sie war immer noch auf der Steppe, doch es war ein abgelegener Ort. Sie lag auf einen kleinen Felsvorsprung der sich aus der Erde hervorhob.

Sie sah an an sich hinab, suchte die Klaffende Wunde die sie gerade noch in die Knie gezwungen hatte. Doch wie es aussieht hatte entweder Vanille oder Hope einen guten Job geleistet, noch nicht mal eine Narbe war zurück geblieben.

"Du bist wach!" eine helle Stimme drang durch ihre Ohren und direkt in ihren Kopf hinein. Es war Vanille die wohl in ihrer Nähe gesessen hatte, Lightning drehte den Kopf in ihre Richtung und sah wie Vanille gerade, ein paar Meter weiter, mit einem Feuer Spruch das gesammelte Holz in Brand setzte.

"Vanille... was ist passiert?" Fragte Lightning, fasste sich mit einer Hand an den Kopf.

"Du bist Ohnmächtig geworden, nach dem du Angegriffen wurdest. Wir haben uns alle große Sorgen gemacht." Vanille setzte sich neben sie und sah sie mit besorgten Augen an.

"Alle..?"

"Natürlich alle! Das ausgerechnet du schlapp machst hat uns alle einen ziemlichen Schock bereitet!"

Lightning ließ ein verachtendes schnaufen hören, was war sie den, unbesiegbar? Vanille sah irritiert zu Boden, wollte irgendwas sagen und wie es sich für Vanille gehörte viel ihr auch was ein.

"Ich würde mich bei Snow bedanken." Sagte sie mit einem breiten lächeln. Lightning sah sie nur Fragend an.

"Na, er hat dich bis hier hin getragen und währ vor Sorge fast gestorben. Und... naja er gibt sich die Schuld daran das du überhaupt verletzt wurdest." Lightning hörte ihr ganz genau zu, doch darauf Antworten wollte sie sicherlich nicht. Sie wusste auch gar nicht was sie dazu sagen sollte.

"Hast du mich geheilt?" Wich Lightning dem Thema schließlich aus.

"Ähm... Ja!" Vanille bemerkte den Schlenker doch das war ja nichts neues, als würde die ehemalige Soldatin sagen was sie denkt.

"Danke."

"Kein Ding!" Vanille klatschte in die Hände und stand wieder auf. Lightning wollte sich wenigstens aufsetzen, sie traute ihrem Körper noch nicht ganz. Vanille streckte ihr Hilfsbereit eine Hand entgegen, die Lightning mal nicht abwies.

"Danke." ein kleines Lächeln bildete sich auf Lightnings Lippen.

"Ist doch Selbstverständlich!" Vanille strahlte über beide Ohren hinweg. Ist es das? "ehm... bedrückt dich irgendwas?" Irgendwas? Nur die Tatsache das wenn Oerba nicht die Lösung ihrer Probleme ist, sie alle als Cie´th enden werden. Das die einzige Lösung dieses zu umgehen die Zerstörung Cacoons war. Ihre Schwester endete als Kristall und vielleicht sieht sie, Sie nie mehr wieder. Und selbst wenn ein Wunder passiert und alles sich zum guten wendet, dann wird Serah diesen... diesen Idioten Heiraten.

"Nein, mich bedrückt nichts." brachte Lightning durch ihren Gedankenfluss hindurch. Vanille kicherte, sehr zu Lightnings ärger. "Was?!" Fragte sie barsch.

"Nichts, nichts. Nur du bist wirklich eine schreckliche Lügnerin."

"Du willst mich wirklich ärgern heute oder?" Lightning konnte nicht anders als ihr ein grinsen zu schenken, was Vanille nur noch bessere Laune machte.

"Irgendwie hast du dich ein kleines bisschen verändert."

"Hab ich das?"

"hm... ja. Du wirkst... sanfter."

"hmpf." war die einzige Antwort.

"Das war nicht böse gemeint!"

"Was auch immer." "Lightning!"

"Egal, wo sind eigentlich die anderen?"

Vanille seufzte schwer nach dem erneuten Themenwechsel. "Sazh und Fang sehen sich die Umgebung an, ob die Nacht hier überhaupt sicher ist. Hope sucht nach was Essbaren, ich hab Snow gezwungen mit ihm zu gehen, er hat mich wahnsinnig gemacht." Wieso macht er sich überhaupt sorgen? Ich hab ihn doch gerade noch angeschrien. Vielleicht... nein Denk noch nicht mal dran! "Ja wenn er eines kann, dann ist uns in den Wahnsinn zu treiben."

"Hehe ja, du hast wohl recht, er redet manchmal einfach zu viel."

Schritte waren zu hören. "puh, wenn man vom Teufel redet." lachte Vanille.

"Wie recht du doch hast."

Lightning und Vanille sahen zum anderen ende des gerade aufgeschlagene Nachtlagers, Snow und Hope kamen vollgepackt mit Obst aus einen der nah gelegenen Büschen.

"Light!" Rief Hope zu ihr rüber, legte seine Beute eilig in der nähe des Feuers ab und eilte zu ihnen hinüber. "W-wie geht es dir?" Hope war völlig neben sich.

Lightning sah erst an Hope vorbei, sah auf Snow der sich viel zeit damit ließ zu ihnen rüber zu kommen und mit einem Gemischten Gesichtsausdruck den sie nicht lesen konnte. "Mir geht es gut." Sagte sie mit einem Lächeln was sie nur ihren kleinen Schützling öfters schenkte.

Ein weiteres schnaufen von Vanille, "Du bist ruhig!" ermahnte sie Lightning.

"Äh?" Hope sah die beiden fragend an.

"Egal, Hope! Lass uns lieber mal sehen ob das was ihr da abgeschleppt habt nicht giftig ist." Vanille packte Hope am Handgelenk und führte ihn wieder die paar Meter hinters Lagerfeuer.

Das gefällt mir gar nicht. Vanille und Hope entfernten sich, doch Snow, kam zwar mit ein paar schlenkern, immer näher. Vanille bete dafür das Fang bald wieder hier ist.

Reflexartig griff sich Lightning an die Stirn.

All das, besonders der Mist der in meinem Kopf abgeht ist doch alles nur ein

schlechter scherz.

"Geht es dir wirklich wieder gut?" Fragte Snow zu ihr hinüber.

"Mir geht es gut!" Sagte sie wieder viel zu aggressiv. "Tut mir leid." Sie ließ ihr Gesicht in ihre Hände fallen.

"Wieso entschuldigst du dich wieder?" Er setzte sich mit abstand neben sie. Lightning antwortete nicht. Er seufzte: "Ich müsste mich entschuldigen. Ich habe nicht aufgepasst, du wurdest wegen mir verletzt."

"Wegen mir muss man sich keine vorwürfe machen..."

Das einzige was blieb war schweigen.

Und dieses schweigen hielt lange. Bis nach dem Essen. Bis zu dem Zeitpunkt an dem fast alle Schiefen. Nur zwei waren immer noch wach.

Es war zwar mit der weile eine Stunde her das, dass Gespräch von Snow und Lightning von ihr beendet wurde doch beide saßen immer noch genau so da wie vorher.

Lightning hörte Snow schwer neben ihr seufzen. "Ich kann deine Wache die Nacht übernehmen." sagte Lightning, auch wenn sie ihren Körper noch nicht ganz traute.

Snow schüttelte nur seinen Kopf. "Light..." sagte er langsam und leise ohne die anderen zu wecken. "Du müsstest mit der weile eigentlich wissen das es sehr wohl Menschen gibt die sich auch um dich sorgen."

Daran denkt er jetzt noch? "Braucht man aber nicht, ich hab schon immer auf mich selbst aufgepasst." sagte sie bitter.

"Du musst dich nur wieder dran gewöhnen, Vanille sagte es doch schon, hier auf Pulse sind wir alle eine Familie." Sagte er mit einem kleinen Lachen, irgendwie war sich Lightning sicher er wusste nicht so wirklich was er sagen sollte. Und helfen tat es ihr nicht. "Meine Familie, die ich all die Jahre beschütz habe, für die ich stark werden wollte ist zu Kristall erstarrt." Sagte sie sehr, sehr leise.

"Ich war immer für Sie da und als sie mich am meisten brauchte, hab ich ihr nicht geglaubt und sie bedroht. Es war zu schrecklich, so unreal, ich war überfordert." Wieso erzähl ich das alles diesem Idioten eigentlich alles? Sie schlang ihre Arme um sich selbst, fing an zu zittern, aus Schmerz, Zorn und Trauer. Sie rammte ihre Fingernägel sich in ihr eigenes Fleisch, versuchte sich von ihren Gefühlen so abzulenken.

Plötzlich fühlte sie etwas schweres auf den Schultern, sie blickte schreckhaft auf, bemerkte das der schwere Mantel Snows sie zu wärmen begann. Er nahm mit einem ruck ihre Hände von ihren Armen hielt sie fest in seinen. "Schlimm genug alleine auf sich selbst aufzupassen und dann noch auf jemanden anderen, trotzdem nun hast du auch uns." Nicht alleine? Sie seufzte, sah auf die schlafenden Personen vor ihr, die langsam atmeten und ihre jetzige Familie dar stellten. Sie ließ sich zu Seite fallen, lehnte sich an Snows Schulter an und ohne das sei es wollte fühlten sich ihre Augen langsam mit tränen. Snow bemerkte dies erst nicht, doch als er ein leises schluchzen von ihrer Richtung hörte, traute er zwar seine Ohren nicht doch nahm eine seiner Händen von ihren und legte sie um ihre Schulter, zog Lightning näher zu sich heran.

"Würdest du mich beschützen?" dachte sie ausersehen laut. Musste aber innerlich lachen, weil sie sich so erbärmlich vor kam.

"Hm?" Snow sah sie fragend an.

"Nichts, nichts. Nur..." sie holte zwischen einen Schluchzer scharf Luft. "...danke, dafür das du mich bis hier hin getragen hast."

"uhh... kein Problem. War ja wohl das mindeste." Er war überfordert, eine weinende Lightning in seinen Armen, damit hätte er diese Nacht nicht mehr mit gerechnet.

"Trotzdem danke." Du würdest mich beschützen. Langsam versiegten ihre Tränen, als

Lightning bemerkte das eine Hand durch ihr Haar ging fühlte sich geborgen und fand endlich mal wieder einen ruhigen Schlaf.

---

Kapitel 2 Ende

## Kapitel 3: Kapitel 3

Grant Pulse, Quell von Sûlyya.

---

Es war ein langer Marsch durch den Mah´habara Stolen, nach dem sie den Quell von Sûlyya so gut wie durchquert hatten und so mit Oerba wieder n hr gekommen waren, beschlossen sie endlich ein Nachtlager auf zu schlagen. Alle saßen um das frisch entfachte Lagerfeuer, sahen den Sonnenuntergang entgegen. Lightning stand etwas abseits, beobachtete wie Snow sich gerade aufrichtete und sich von der Gruppe entfernte und ihr flüchtig in die Augen sah bevor er sich entfernte. Diese Blicke, den ganzen weg hinüber ihrer Wanderschaft waren, diese Blicke sollten nicht sein. Flüchtige Berührungen die in ihr Wärme entfachten und ihn beschämt zu Boden blicken ließen.

All dies durfte nicht sein.

Dennoch nach dem sie ihre Patrouille beendet hatte, ihre Gunblade immer noch in der Hand und ihn nahe einer Klippe sah, den Kopf in den Himmel Richtung Cocoon Gewand.

"Wie geht's Serah?" Lightning trat n hr an ihn heran.

"Genau so wie wir sie zurückgelassen haben." sagte ohne große Emotion.

Große Pollenartige Kn ule flogen durch die gesamte Luft, Lightning streckte nach einem ihre Hand aus, fing es kurz und sah zu wie die Luft es zerfetzte.

"Es fühlt sich alles so weit weg an." Sagte Snow schritt an ihr vorbei und über gab ihr in diesen Augenblick Serahs Kristallene Tr ne. "Serah sagt sie will reden."

Lightning hob die Tr ne Richtung Cacoon, sah die Reflexion ihrer Heimat klar und deutlich. Was soll ich dir denn sagen? Willst du wissen warum ich seit Tagen oder Wochen vorn Schuldgefühlen und anderen Gefühlen zerrissen. Wenn man nur wüsste was in aller man Kopf Vorsicht geht, nicht nur ich spiel doch verrückt oder?

"Sie bevorzugt es wahrscheinlich wenn du dir deine Belehrungen verkneifst." Sagte Snow der sich ebenfalls eine der fliegenden Gegenstände und hielt es in seinen Händen. Ich halt das nicht mehr aus.

Lightning drehte sich rasant zu ihm ließ ihre Gunblade von Schusswaffe zu Schwert und durchtrennte das eben gefangene Kn ul. Snow flog rücklings auf den Boden, sah Lightning geschockt und irritiert entgegen. Diese ließ mit einem gefrusteten Seufzer ihre Waffe auf den Boden fallen. "Ich kann dir ja noch nicht mal mehr eine reinschlagen." sagte sie leise.

"Du hast mich erschreckt!" rief er sehr verwirrt.

"Nicht nur dich."

Snow richtete sich wieder auf, schritt zu Lightning hinüber die sich darauf konzentrierte auf ihre Füße zu starren.

"Hey, alles in Ordnung?" Er legte ihr sanft eine Hand auf die Schulter, als sie ihn ansah und seinen über aus besorgten Blick sah, merkte sie selber kaum wie sehnsüchtig sie ihn ansah.

"Nein es ist nichts in Ordnung, gar nichts ist in Ordnung!"

"Wenn du mich immer noch Hasst für all das was passiert ist, da-" wollte er energisch entgegen bringen.

"Das du das überhaupt ausgesprochen hast!" Sie starte ihn wütend an, doch wieder

konnte sie diesen Zorn nicht lange aufrechterhalten, wich seinen Augen erneut aus.

"Fein, wenn nichts ist, dann ist auch nichts!" Ist er jetzt wütend? Wieso?

Ihr Herz sank als sie seine Schritte hörte um sich von ihr abzuwenden. Sie wollte ihn nicht gehen lassen. Sie wollte ihm sagen was sie fühlte. doch galt das als Verrat?

Serah.

Verarbeite es später.

Werde ich es ewig bereuen wenn ich es nicht tue?

Wenn man die bittere Wahrheit aber erfährt,  
muss ich ihm nicht mehr ständig ausweichen.

Es galt das hier und jetzt und nicht die Probleme der Zukunft.

Als Cie'th oder als Kristall, mit diesem schweren Gefühl will ich die ewigkeit nicht verbringen.

"Ok! Ich sag dir was alles nicht stimmt!" bevor sich Snow noch weiter von ihr entfernen konnte, hielt sie ihm ihre Faust in den rücken mit genügend druck um ihm zu symbolisieren das er es sich gar nicht erst wagen sollte sich umzudrehen.

"Es ist nicht in Ordnung das mein Herz anfängt schneller zu schlagen wenn du mich berührst oder mich nur ansiehst! Es ist nicht in Ordnung, wenn ich dich am liebsten anflehen würde bei mir zu sein, mich zu halten, mich zu küssen." Sie holte tief Luft.

"Und es ist verdammt noch mal nicht in Ordnung dich zu lieben!! Ich sollte so gar nicht erst denken!"

Heiße Tränen rannen ihr erneuet die Wangen hinab. Sein schweigen streifte ihn. Nur sie konnte nicht ahnen das er mit seiner Selbstkontrolle kämpfte und verlor. Er drehte sich um, legte seine Hände bestimmend um ihre Hüften, zog sie an sich heran. Hob mit seiner rechten Hand ihr Kinn zu ihm an und küsste sie einfach.

Ohne das sie merkte was sie tat, ohne das Lightning verstand was gerade passierte, schloss sie ihre Augen und gab sich hin.

Die Ewigkeit mit dir?

Als er von ihr abließ, wartete bis sie ihre Lieder öffnete, fühlte Lightning sich kurze Zeit leer. Nicht fähig zu denken.

Schuld oder Glück?

Verarbeite es später!

Das Glück?

"Aber Serah." keuchte sie.

"Es ist Serah, sie wird ewig etwas besonders für mich sein, doch es ist Serah ich bin sicher das sie uns zuhören wird."

"A-aber-" stotterte sie, glaubte ihren eigenen Ohren nicht mehr.

"Aber!" unterbrach er sie, "Ich glaube nicht das man was gegen das hier machen kann." sagte er mit einem sein ach so typischen Lächelns als er seine Hand auf ihr Stigma legte und nicht aus dieses anspielte sondern auf ihr Herz und so mit auch seines.

"Oder was meinst du Light?"

Sie lächelte glücklich, was ihn nur noch mehr freute. Sie wich ein letztes mal noch seinem Blick aus, dachte nach, bevor sie schließlich wieder ihre Stimme fand: "Nicht Light, Claire."

"hm?" er sah sie fragend an.

"Claire Farron, du sagtest dann könntest du mir alles verzeihen."

Beide lachten.

"Da verzeih ich dir sogar den beinahe überfall damals bei Hope."

"Du warst wach?!" Sie wollte schnell weg von ihm, doch wurde daran gehindert.

"Und wie." Snow lachte laut sah ihr lange in die Augen und vereinte sich für einen

erneuten Kuss in der Abendröte des ach so tödlichen Gran Pulse.

-Fin-